

## Vernissage

Wir laden Sie und Ihre Begleitung herzlich ein zur Ausstellungseröffnung am

**Fr., 1. November 2024, 18.30 Uhr,  
Eintritt frei!**

## Programm

**Begrüßung:** Dr. Joachim Männert  
Direktor des Ostpreußischen Landesmuseums

**Grußworte:** Dr. Agnese Bergholde-Wolf  
Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Marburg

Regina Ewe  
Deutsch-Estnische-Gesellschaft zu Lüneburg e.V.

Urmias Klaas  
Bürgermeister der Stadt Tartu

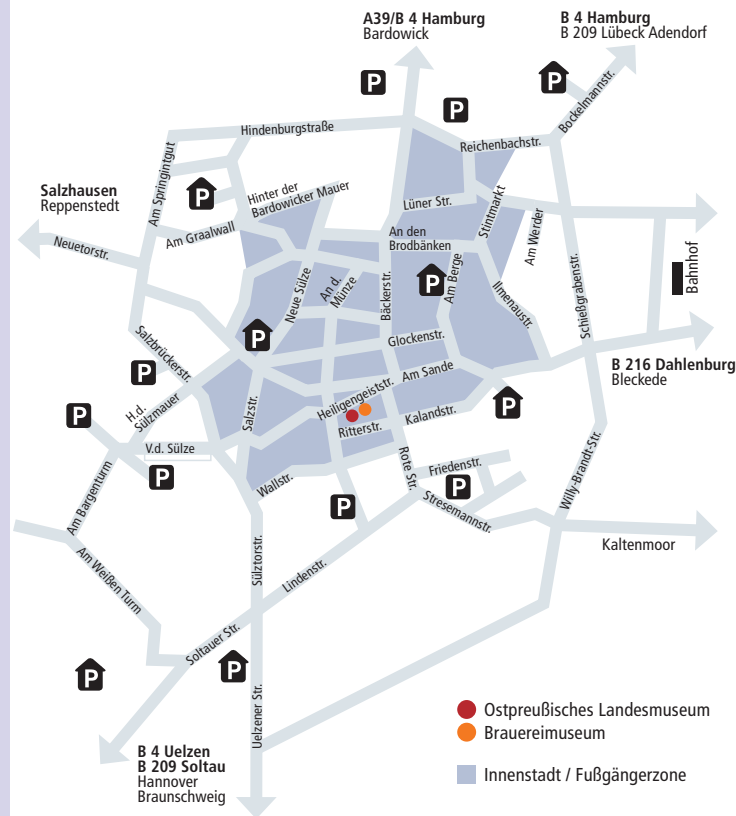
**Eröffnung:** Dr. Eike Eckert  
Kurator der Ausstellung

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung unter  
+49 (0) 4131 75 99 50 oder [info@ol-ig.de](mailto:info@ol-ig.de) ist erforderlich.



Teich im Botanischen Garten

**Titelbild:** Der Markt mit dem Rathaus  
Alle Fotos: Atelier C. Schulz, vor 1889 © Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Marburg.



Folgen Sie uns auf Social Media   



# Das alte Dorpat 1889

**Eintritt: 7,00 € / 4,00 € / ab 17 Uhr ermäßigter Eintritt**  
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren sowie Schulklassen: Eintritt frei!  
**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr  
**Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung**  
Heiligengeiststraße 38 | D-21335 Lüneburg  
Telefon: +49 (0) 4131 75 99 50 | [info@ol-ig.de](mailto:info@ol-ig.de)  
[www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de)

Eine Kooperation mit dem  **HERDER-INSTITUT**  
für historische Ostmitteleuropaforschung  
INSTITUT DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.



**Tartu in Fotografien des  
Ateliers Carl Schulz**

**2. November 2024 bis 2. Februar 2025  
Kabinettausstellung**

**Ostpreußisches Landesmuseum**  
mit Deutschbaltischer Abteilung



## Das alte Dorpat 1889 – Tartu in Fotografien des Ateliers Carl Schulz

Im Jahr 1889 wurde zur Erinnerung an das Dorpater Lehrerseminar eine einmalige Mappe zusammengestellt. Sie enthält 61 Fotografien, die in Sepia-Tönen Aufnahmen der Stadt Dorpat/Tartu zeigen.

Es sind Ansichten von Straßen, Menschen, Häusern, Kirchen, Brücken und Denkmälern. Sie zeigen den Fluß Embach/Emajõgi, der das Stadtbild prägt, den Domberg und das „Heidelberg des Nordens“ – die zu diesem Zeitpunkt noch deutschsprachige Universität Dorpat. Als herausragende Bildungseinrichtung zwischen West und Ost wurde sie 1893 zur „Kaiserlichen Universität Jurjew“ und ist zugleich Geburtsort der estnischen und lettischen Nationalbewegung im russischen Zarenreich, zu dem Dorpat als Teil des Ostseegouvernements Livland damals gehörte.

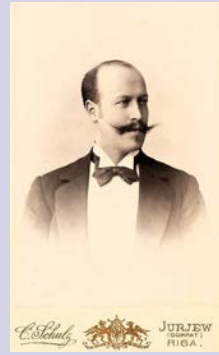
Die Stadt hatte zur Zeit der Aufnahmen ca. 36.000 Einwohner. 1881 machte der Anteil der Esten schon um die 55 Prozent aus, der der Deutschen 35 Prozent, Tendenz fallend. Die Bilder dokumentieren also auch eine Stadt im Umbruch.



Stadtblick Dorpat mit Steinbrücke

Die frühen Aufnahmen der Stadt Dorpat wurden vom Fotoatelier Carl Schulz gefertigt. Der gleichnamige Gründer brachte sein Geschäft durch innovative Fototechniken in den 1870er Jahren voran. Insbesondere seine Hinwendung zur Architektur- und Landschaftsfotografie machte sein Atelier über seinen Tod 1884 hinaus zum führenden Anbieter von Stadtansichten in Dorpat.

Unter seinem Sohn Arthur, der 1886 erneut in Dorpat eine Filiale des mittlerweile nach Riga verlegten Firmensitzes eröffnete, erfolgte eine fotografische Erneuerung des Ansichten-Sortiments. Es darf vermutet werden, dass er der Fotograf vieler Aufnahmen aus der hier gezeigten Mappe „Erinnerung an Dorpat 1889“ ist, selbst wenn einige der darin enthaltenen Motive schon 1871 in den Werbeanzeigen des Ateliers angeboten wurden und somit von seinem Vater sein könnten.



Arthur Schulz (1862-1921), Foto: Atelier C. Schulz © Privat

Das Atelier spielte für die Geschichte der Fotografie Estlands eine herausragende Rolle. Von allen FotoGeschäften des Landes wurde es am längsten unter einem Namen geführt. Es existierte von 1857 bis 1935 und erlebte den offiziellen Wechsel der Städtenamen von Dorpat zu Jurjew und schließlich zu Tartu mit.

Die Ausstellung, die in Kooperation mit dem Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung in Marburg gezeigt wird, präsentiert Fotos aus der Erinnerungsmappe des Lehrerseminars von 1889 als Originale wie auch als vergrößerte Repliken. Die visuellen Zeugnisse lassen die gemeinsame deutsch-estnische Vergangenheit lebendig werden. Heute wird die Verbindung durch die Partnerstädte Tartu und Lüneburg fortgeführt. Als europäische Kulturhauptstadt genießt Tartu dieses Jahr besondere Aufmerksamkeit.



Matthiesersische Druckerei in Dorpat

## Begleitprogramm

Museum Erleben mit Kurator Dr. Eike Eckert:  
**Die Stadt Dorpat/Tartu 1889**  
Di., 5. November 2024, 14.30 Uhr  
Eintritt: 7,00 € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)  
Anmeldung unter: +49 (0) 4131 75 99 50, E-Mail: info@ol-ig.de

Vortrag mit Sven Lepa (Nationalarchiv Estland, Tartu):  
🕒 **Das Dorpater/Tartuer Fotoatelier Carl Schulz und die Anfänge der Fotografiegeschichte im Baltikum**  
Do., 14. November 2024, 18.30 Uhr, Eintritt: 5,00 €  
Anmeldung unter: +49 (0) 4131 75 99 50, E-Mail: info@ol-ig.de

Führung für Menschen mit und ohne Demenz mit Dr. Eike Eckert und Fabian Lenczewski:  
**Fotografien der alten Stadt Dorpat/Tartu in Estland**  
Mi., 27. November 2024, 15.00 Uhr  
Eintritt: 7,00 € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)  
Anmeldung unter: +49 (0) 4131 75 99 50, E-Mail: info@ol-ig.de

Museum Erleben mit Dr. Agnese Bergholde-Wolf und Caroline Haubold (Marburg):  
**Das Geistes- und Kulturleben Dorpats/Tartus im Spiegel der Sammlungen des Herder-Instituts**  
Di., 7. Januar 2025, 14.30 Uhr  
Eintritt: 7,00 € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)  
Anmeldung unter: +49 (0) 4131 75 99 50, E-Mail: info@ol-ig.de

Lesung mit der Autorin Sophie Pannitschka:  
🕒 **Dorpat und die Grüne Kiste**  
Eine deutschbaltische Familiengeschichte  
Mi., 22. Januar 2025, 18.30 Uhr, Eintritt: 5,00 €  
Anmeldung unter: +49 (0) 4131 75 99 50, E-Mail: info@ol-ig.de



Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website [www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de).

🕒 Veranstaltungen des Kulturreferats für Ostpreußen und das Baltikum